



Europäische
Kommission

UNTERSTÜTZUNG DER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG VON LEHR- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN AN SCHULEN – UNTERSCHIEDLICHE PFADE DER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG

Ohne Lehr- und Führungskräfte kann die schulische Bildung nicht existieren. Sie sind jeden Tag für die Entwicklung der Lernenden verantwortlich, in deren Interesse sie ihren Beruf ausüben. Die europäischen Schulbildungssysteme sind nicht nur darauf angewiesen, kontinuierlich genügend Stellen mit Lehr- und Führungskräften zu besetzen, sondern sie wollen diese auch halten und fördern. Gleichwohl wird über einen erheblichen Lehrermangel berichtet. Zudem wird die Laufbahnentwicklung in der schulischen Bildung oft noch immer als flach oder eindimensional mit nur geringen oder gar keinen Aufstiegsmöglichkeiten gesehen. Dies stellt für die Schulen und die Bildungssysteme eine enorme Herausforderung dar, denn sie brauchen nicht nur nachhaltige und hochkompetente Berufsprofile, sondern auch leidenschaftliche und zukunftsorientierte Menschen, die diesen Beruf ausüben.

UNTERSCHIEDLICHE PFADE DER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG

Die Grundlage für die Entwicklung von Lehr- und Führungskräften an Schulen und deren Fortkommen im Beruf bildet eine dynamische Interaktion zwischen Motivation, Fähigkeiten und Chancen. Alle drei sind notwendig: Man braucht die Motivation zur Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und derjenigen der Kolleginnen und Kollegen, und man muss die Gelegenheiten zur Umsetzung dieser Fähigkeiten in die Praxis suchen oder die gebotenen Gelegenheiten nutzen. Ebenso sollte es Unterstützung für diejenigen geben, denen sich eine unerwartete Chance bietet, damit sie sich die neuen Fähigkeiten aneignen können, die sie für ihre neue Aufgabe brauchen.

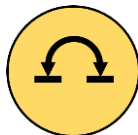
Für die Umsetzung in die Praxis bedarf es eines besonderen Verständnisses für das Arbeitsleben von Lehr- und Führungskräften an Schulen als „berufliche Entwicklung“: Gemeint ist ein Pfad, der sich über einen erheblichen Zeitraum erstreckt und unterschiedliche Möglichkeiten der Variation und des Fortkommens innerhalb eines Berufs oder des Wechsels zwischen Berufen bietet. Diese Entwicklung sollte nicht eindimensional gesehen werden, sondern als ein Spektrum verschiedener Möglichkeiten der beruflichen Entwicklungspfade von Lehr- und Führungskräften auf der Grundlage von Konzepten, die in einigen Ländern Europas bereits etabliert sind.

Werden diese unterschiedlichen Pfade der beruflichen Entwicklung anerkannt, so besteht für die schulischen Bildungssysteme die Hoffnung auf einen positiven Wandel im Arbeitsleben der in diesem Bereich Tätigen und in den Einstellungen gegenüber dem Beruf.



Aufstieg

Aufstieg in eine Position mit größerer Entscheidungsfreiheit und Verantwortung, z. B. vom Lehrer zum Schulleiter; Wechsel einer Schulleiterin an eine größere Schule



Kontextwechsel

Entscheidung für eine Arbeit in einem anderen Kontext
z. B. als Lehrer einer anderen Altersgruppe; Wechsel einer Schulleiterin von einer Schule auf dem Land an eine Schule in der Stadt



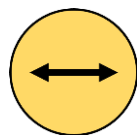
Aufwärts- und Seitwärtsbewegung

Ausbau der eigenen Kompetenzen von Lehrer/-innen und Schulleiter/-innen
z. B. ein Lehrer sammelt pädagogische Erfahrungen oder verbessert seine Führungsqualitäten



Einzug neuer Systemebenen

Vernetzung/Kontakt zu lokalen, regionalen oder nationalen Interessenträgern, wofür umfangreichere Erfahrungen benötigt werden, z. B. eine Lehrerin wird Projektleiterin einer regionalen Initiative; ein Schulleiter fungiert als Berater eines Ministeriums



Seitwärtsbewegung

(vorübergehende oder dauerhafte) Übernahme einer anderen Aufgabe in derselben Schule
z. B. Funktion als Koordinator/-in für Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen oder als Mentor/-in neuer Lehrer/-innen oder Schulleiter/-innen



Wechsel in den oder aus dem Schulbereich

Überschreitung der Grenzen des Schulbereichs, z. B. befristete Anstellung bei einer NRO oder als Forscher/-in; Berufswechsel in den Lehrerberuf; Rückkehr aus der Schulleitung ins Klassenzimmer

Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2020

© Europäische Union, 2020

Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, wird dieses Dokument zu den Bedingungen einer Lizenz Creative Commons 4.0 International (CC BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung zulässig ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

PDF

ISBN 978-92-76-18480-5

doi: 10.2766/26205

NC-01-20-207-DE-N



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union